



Herbert Ward.

P 307
342

fünf Jahre
unter den
Stämmen des Kongo-Staates

von
Herbert Ward.

Deutsch von H. von Wobeser.

Mit Abbildungen nach Zeichnungen von H. Ward, V. Perard und W. B. Davis.

Vom Verfasser genehmigte Übersetzung.

Leipzig,
C. f. Amelangs Verlag.
1891.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorrede	IX—XIX

Erster Teil.

Der Unterkongo.

Erstes Kapitel.

Meine Jugend. — Abfahrt nach Neu-Seeland. — Siebenjähriges rauhes Leben. — Reise um das Kap Horn. — Borneo. — Der Tod Frank Gattons. — Rück- kehr nach England. — Joseph Gattton	3—6
--	-----

Zweites Kapitel.

Zusammenkunft mit H. M. Stanley. — Meine Dienste werden angenommen. — Kontrakt. — Landung an der Mündung des Kongo. — Transportdienst. — Nach Bangala beordert. — Rührende Landmarken	7—11
---	------

Drittes Kapitel.

Die Kikongosprache. — Reisen unter den Bakongo. — Nachrichten von der Emin- Pascha-Expedition. — Zusammentreffen mit Stanley. — Eine malerische Pro- zession. — Ich schließe mich der Expedition an. — Als Befehlshaber von BoLobo zurückgeblieben. — Die Nachhut	12—17
--	-------

Viertes Kapitel.

Die Bakongo. — Ihre Dörfer. — Der König von Kongo. — Nganga Miffi. — Untersuchung wegen Zauberei. — Das Kfafa-Gift. — Der Tod Kfobas. — „Der Wille des Großen Geistes.“ — Freigesprochen	18—22
--	-------

Fünftes Kapitel.

Selbstmord. — Die Bantusprache. — Palaver. — Dankbarkeit. — Die Babwende. — Schlaffucht. — Eine legendenhafte Zwergrasse. — Der Stamm der Leichen	23—29
--	-------

Sechstes Kapitel.		Seite
Ngaljemas Ziege. — Der Geist eines Menschen in dem Aste eines Baumes. — Der freimaurerische Orden der Nkimba. — Geheimnisvolle Sprache. — König über Leben und Tod. — Barbarische Gebräuche. — Eine aus vier Tagen bestehende Woche. — Werthschätzung des Schweinefleisches. — Tausch eines Sklaven für ein fettes Schwein	30—36	
Siebentes Kapitel.		
Die Station Lufungu. — Erfreigung des Mongwa Bibi. — Empfang beim Häuptling. — Ein Gericht Raupen. — Ein junges Mädchen wird von einem Leopard getötet. — Ein Ausnahmefall von Mut	37—42	
Achtes Kapitel.		
Durchschnittlicher Tagemarsch. — Majala Mbemba (Ablersflügel), der mir von den Eingeborenen gegebene Name. — Die ersten Eindrücke eines gelegentlichen Beobachters. — Ich schieße auf einen alten männlichen Elefanten. — Ein Festmahl	43—47	
Neuntes Kapitel.		
Das System des Handtransports. — Schwierigkeiten unterwegs. — Diebstahl. — Zahlung in Stoffen, Glasperlen und Messingdraht. — Hitzige Getränke werden vorgezogen. — Zweifelhafte Vorteile. — Lokale Feindseligkeiten. — Die Schönheiten der Bwende	48—56	
Zehntes Kapitel.		
Gutwilliges Eingeständnis des Diebstahls. — Die Kongo-Eisenbahn. — Vermessung. — Abenteuer der Vermessungsexpedition. — Elefanten und feindliche Eingeborene. — Des Doktors Verlegenheit. — Aussichten auf Erfolg für die Eisenbahn	57—62	

Zweiter Teil.

Der Oberkongo.

Erstes Kapitel.	
Bolobo. — Ein fruchtbares Land. — Opfer von Menschenleben. — Grausamer als Kannibalen. — Befestigung der Kontrakte durch den Mord eines Sklaven. — Ein Zauberdoktor. — Ein Häuptling stillt seinen Durst. — Herausziehen der Kugeln. — Die Bakunduleute. — Guelu. — Nomadisierende Barumbe	65—72
Zweites Kapitel.	
Drei große Nebenflüsse des Kongo. — Flußpferdjäger der Balui. — Stammesmerkmale. — Schädel der Opfer des Kannibalismus. — Zauberschmuck. — Ungeheure Waldsümpfe. — Elefantenjagd der Eingeborenen. — Pfahlbörfer	73—80
Drittes Kapitel.	
„Nlama! Nlama!“ (Fleisch! Fleisch!) — „Mata Bwiti, der Herr vieler Gewehre.“ — Blutsbrüderschaft. — Kannibalismus überall. — Ende eines trägen Knaben. — Die Balolo oder eisernen Leute. — Ein Beispiel von Familienliebe	81—90

Viertes Kapitel.

Seite

- Betrachtungen. — Eine Fluszcene. — „Ein fahrender Gefell.“ — Masanga und seine Folgen. — Ein verwundeter Wilber. — Mata Bwiti unterdrückt einen Streit 91—95

Fünftes Kapitel.

- Der erste Weiße, der Mobunga besucht. — „Was wollt ihr? Krieg?“ — Die Wilden werden durch das Musikinstrument besänftigt. — „Herr, wacht auf und nehmt euer Gewehr.“ — Eine blutige That 96—99

Sechstes Kapitel.

- Nackte Weiber. — Saumfelige Begrüßung in Upoto. — Freundliches Angebot eines Hundes. — Die Wilden am Aruwimi. — „Watichongera Meno“ (Stämme mit gefeiltten Zähnen). — Röstten des Menschenfleisches 100—106

Siebentes Kapitel.

- Tippu-Tib. — Bemühungen der Mächte zur Verhinderung der Sklaverei. — Der arabische Gouverneur der Stanleyfälle. — Livingstones Schilderung von Tippu-Tib. — Ein amüsanter Vorfall in der Äquatorstation 107—110

Achstes Kapitel.

- James ben Mohammed alias Tippu-Tib. — Selim ben Mohammed erzählt die Geschichte von den Abenteuern seines Herrn. — In Muskat geboren. — Sohn eines Mischlings von einem Araber und einer Negerflavin. — Er kam als bartloser Jüngling nach Afrika 111—119

Neuntes Kapitel.

- Tippu-Tibs Hauptquartier in Kassongo. — Zusammentreffen mit Wißmann in Tabora. — Niederlage der Araber am Aruwimi. — Tippu-Tib besucht Sansibar 120—123

Zehntes Kapitel.

- Eine Mittagssraß. — Großartigkeit der Scenerie. — Die Wirbelströmung, in der Frank Pocock ertrunken ist. — Eine stärkende Suppe aus den eisenhaltigen Wassern von Mungi. — Kapitän Walter Deane. — Unser Lager 124—127

Elftes Kapitel.

- Deane erzählt seine fesselnde Geschichte. — Streitigkeiten mit den Arabern. — Ein viertägiger Kampf. — Die Station wird niedergebrannt 128—136

Zwölftes Kapitel.

- Dubois' trauriges Ende. — Dreißig Tage im Walde verborgen. — Ankunft des Dampfers und Rettung durch den wackeren Coquilhat. — Stanley empfiehlt, Tippu-Tib zum Beamten des Freistaates zu ernennen. — Kritische Lage an den Stanley-Fällen 137—145